

Schneller Weiterbau im Visier

Rebland, 26.3.2008

Bürgerinitiativen für die B31-West wollen zusammen arbeiten / Umkirch will Brummis loswerden

Umkirch/Gottenheim Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative (BI) Pro B31-West in Umkirch statt. Den Fokus seiner Arbeit will der Verein nun auf den raschen Weiterbau der Straße bis Breisach konzentrieren. Zu diesem Zweck wollen sich die Bis aus Umkirch, Gottenheim und Bötzingen zusammen tun.

In der Jahreshauptversammlung, an der auch Bürgermeister Walter Laub, Vereinssprecher Karl Leible und Gemeinderätin Christa Streckler-Schneider (UBU) teilnahmen, gab es zunächst den Rückblick auf das Jahr 2007.

Das Umkircher „Weihnachtsgeschenk“, die Eröffnung der Umgehungsstraße, hat ein großes Loch in die Vereinskasse gerissen. Für die Festschrift ließ die Bürgerinitiative eigens Luftbilder machen. Ein großes Lob von der Straßenbauverwaltung gab es auch für die von der BI

organisierte Einweihungsveranstaltung, bei der die Umkircher Vereine großes Engagement gezeigt hatten.

Nun ist dieses Etappenziel erreicht und die BI muss sich neu definieren. Die vierköpfige Vorstandsschenschaft bleibt weitgehend konstant, nur eine neue Kassenwartin wurde gewählt, Edeltraud Schwenninger. "Eine Bürgerinitiative muss eine gewisse Konstanz haben, denn Vertrauen wird nur über Personen gebildet", betont Vorsitzender Tom Hirzle. Die Satzung wurde auf die neue Situation ausgerichtet, die Förderung des zweiten Bauabschnittes der B31-West.

"Wir müssen nun stärker nach außen gehen und die Bürgerinitiativen in Gottenheim und Bötzingen beim Aufbau unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten", meint Hirzle. Nächster entscheidender Schritt ist ein Gespräch der drei Bürgerinitiativen mit dem neuen Freiburger Regierungspräsidenten Julian Württemberg, an dem auch die Bürger-



Tom Hirzle, Vorsitzender der Bürgerinitiative Pro B31-West. Foto: war

meister der betroffenen Ortschaften teilnehmen werden. „Wir wollen dem Regierungspräsidenten das Thema aus unserer Sicht vorstellen und hoffen auf Kontinuität“, sagt Hirzle mit Blick auf das Engagement Sven von Ungern-Sternbergs.

Nach den Plänen des Regierungspräsidiums (RP) soll Ende 2009 der Straßenbau bis Gottenheim fertig gestellt sein. "Wir brauchen den

Druck des RP, um die Behörden zur kontinuierlichen Arbeit zu animieren", ist Hirzle überzeugt.

Schwieriger gestaltet sich der Weiterbau bis Breisach. Dass dieser komme, stehe außer Frage, aber die Trassenführung in Höhe von Ihringen-Wasensteiner und Merdingen stehe noch nicht fest. Zwischen den Gemeinden gibt es darüber einen Interessenkonflikt. Momentan läuft das Planfeststellungsverfahren. "Wir sehen, wie schwerwiegend für die Gemeinden Ihringen und Merdingen die zukünftige Straßenführung ist. Uns ist nur die Einhaltung des Zeitplans wichtig, um den Verkehrsdruck von Merdingen und damit indirekt von Umkirch zu nehmen", so Hirzle.

Auch die Gemeinde Umkirch, die gerade dabei ist, eine lebenswerte Ortsmitte zu schaffen will den LKW-Durchgangsverkehr aus dem Ort heraushaben. Gemeinsam wird jetzt für den Weiterbau der B31-West gekämpft.

Kati Wortelkamp